

Baubeschreibung

Ortsmitte Maselheim

23.07.2020

Architektur/ Wärmeschutz/ Schallschutz:

Wir haben versucht mit der Planung in Varianten den meisten Kundenwünschen gerecht zu werden. Sollten Sie dennoch Änderungswünsche haben, so werden wir die Möglichkeiten bei einem Planungsgespräch mit unserem Architekten gerne erörtern.

Es gelten die heutigen Wärmeschutzberechnungen nach den geltenden Bestimmungen nach EnEV 2016 und KfW-Effizienzhaus 55 nach EnEV 2016, sowie Schallschutzberechnungen nach DIN 4109, sowie für erhöhten Schallschutz (VDI-Richtlinie 4100-2007, Schallschutzstufe II).

Hausanschlüsse:

Im Hausanschlussraum werden die Hauseinführungen für Wasser, Strom, Telekom, TV/Breitbandkabel sowie Gas vorgesehen. Kabelanschluss- und Telefonanschlusskosten sind bis zum Übergabepunkt in einem separaten Hausanschlussraum im Untergeschoss im Kaufpreis enthalten.

Maurer- und Betonarbeiten:

Untergeschoss:

Die Fundamentbreite und die Betongüte der Fundamente richten sich nach den statischen Erfordernissen. Ein Fundamentanker mit Anschlussflanschen nach den VDE-Vorschriften wird lt. FI-EL vorgesehen. Eine betonierte Bodenplatte (lt Statik) mit Filterschicht kommt im gesamten Keller zur Ausführung. Die Kelleraußenwände werden gemäß Statik, ausgeführt. An den Kelleraußenwandflächen wird eine Noppenbahn als Schutzmatte zum Schutz vor mechanischer Beschädigung aufgestellt. Die Oberfläche der Betonwände ist schalungsrau wird nicht verputzt und nicht verspachtelt. Die Fugen werden sichtbar ausgebildet. Die Kellerfenster werden als Kunststofffenster Größe ca. 100/80 cm, ausgeführt.

Gründung, Fundamentierung und Bodenplatte werden gemäß Statik errichtet. Zur Dichtigkeit der Bodenplatte und Außenwände gegen drückendes Wasser wird das System Vistona oder gleichwertig ausgeführt. Dieses Abdichtungssystem entspricht den WU-Richtlinien.

Abstellräume UG:

Die betonierte schalungsraue Wände der Kellerräume werden mit Dispersionsfarbanstrich versehen. Die Bodenflächen werden mit einem grauen Anstrich gegen Absanden versehen. Die Abtrennungen der Abstellräume werden aus Holz- oder Metallelement-Wänden mit dazu passenden Türelementen, wenn erforderlich aus Stahlbeton- oder Mauerwerkswänden, bestehen.

Wo gefordert, werden feuerhemmende Türen T-30 / T-30-RS nach Vorschrift eingebaut.

Erd- bis Dachgeschoss:

Die Außenwände vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss werden als 36,5 cm starke Ziegelmauer nach stat. / wärmeschutztechnischen Anforderungen ausgeführt.

Die tragenden und nicht tragenden Wände werden aus 24er und 11,5er HLZ, Gipskarton-Trockenbauwände, oder in Gipsdielen d= 10 cm hergestellt.

Die Wohnungstrennwände werden mit 24-er Schallschutzmauerwerk (oder Betonwände, wenn statisch erforderlich) gefertigt. Fertigteildecken aus Stahlbeton kommen zwischen den Geschossen

zur Anwendung, oder werden vor Ort geschalt und betoniert; Deckenstärke lt. Statik. Rollladen- oder Jalousiekasten werden lt. Vorgabe im Mauerwerk eingebaut.

Spenglerarbeiten:

Die Regenrohre sowie die Rinnen und sonstige Verwahrungen werden in Titanzink ausgeführt. Die Regenablaufrohre, werden bis ca. 60 cm über Oberkante Kellerdecke geführt. Von dort aus werden sie als Kunststoffrohre im Erdreich weitergeführt. Die Balkone werden an die Regenablaufrohre angeschlossen und ein Speier als Notüberlauf installiert. Bei Brüstungen wird ein Rinnenkessel montiert! Auf den teilweise gemauerten Brüstungen der Dachterrassen im DG wird eine Titanzink-Abdeckung angebracht.

Balkon/ Dachterrasse/ Freisitz:

Die Freisitze, Balkone und Dachterrassen, Laubengänge werden mit lose verlegten Betonplatten, Größe 40x40 cm oder 60x40 cm, grau gestrahlt, auf einem Kiesbett belegt.

Satteldach

Das Satteldach wird als Zimmermannskonstruktion errichtet und hat eine Zwischensparrendämmung nach EnEV 2016. Dacheindeckung als Frankfurter Pfanne ausgeführt.

Treppe und Aufzugsanlage

Zwischen den Geschossen kommt eine Betontreppe zur Ausführung.

Die Treppenhausbeläge werden mit einem Granitbelag Padang Cristal oder ähnliche ausgeführt. Im Eingangsbereich wird eine Fußmatte Emco oder gleichwertig in den Belag eingelegt.

Ein Stahlgeländer gestrichen mit Edelstahlhandlauf nach Angabe BH wird im Treppenhaus zur Ausführung kommen.

Es wird vom UG bis zum DG ein Personenaufzug (Fabr. Schindler 3300) als Seil- oder Hydraulikaufzug, Tragkraft 675 kg, 9-Personen-Kabine eingebaut. Notruf über GSM-Modul.

Tiefgaragenstellplatz:

Auf dem Grundstück wird eine Tiefgarage mit 10 Stellplätzen errichtet. Die Tiefgarage wird wie folgt ausgeführt:

In der kompletten Tiefgarage kommt Betonverbundpflaster zur Ausführung. Beläge nach Mustervorlage. Die Außenwände werden in Stahlbeton, Stärke nach stat. Anforderung,

ausgeführt. Die tragenden Innenwände, Stützen und Pfeiler werden als Betonwände, lt. Statik, ausgeführt. Die Oberfläche der Betonwände ist schalungsrauh und wird nicht verputzt. Die Decke wird als Stahlbetondecke, Stärke nach Statik ausgeführt.

Die Tiefgarage erhält eine natürliche Be- und Entlüftung entsprechend Lüftungsgutachten. Die notwendigen Öffnungen befinden sich überwiegend in den Außenwänden der Tiefgarage welche in die Freianlage führen. Es gibt einen direkten Zugang vom Treppenhaus und Personenlift über eine Schleuse in die Tiefgarage.

Die Tiefgaragenzufahrt ist über eine Rampe geplant. Am Ende der Rampe ist ein luftdurchlässiges Metallgaragentor verzinkt/Alu mit elektrischem Antrieb und Schlüsselschalter vorgesehen. Pro WE wird ein Handsender übergeben. Eine Entwässerungsrinne für Oberflächenwasser im Rampenbereich (beim Garagentor) wird vorgesehen. Die Stellplätze werden markiert und nummeriert.

Außenanlagen:

Siehe Leistungsaufstellung Seite 3. Beläge nach Mustervorlage

AUSBAU:

A1) Hauseingangstüre und Wohnungseingangstüre und Fenster

Das Hauseingangelement im Treppenhaus EG (mit Seitenteil) wird mit Glasfüllung ausgeführt. Die Haustüren bestehen aus Aluminium, Oberfläche lackiert (Farbe nach Wahl des Bauherrn), verzugshemmend, doppelte Gummidichtung, 3 BAKA-Bändern.

Wohnungseingangstüren werden als Röhrenspankerntüren, Oberfläche laminatbeschichtet oder weiß lackiert, mit Gummidichtungen und ausgemörtelten Stahlumfassungszarge, Farbe nach Angabe BH, Schallschutzklasse 3, Klimaklasse 3 ausgeführt und erhalten einen Schall-Ex. Die Wohnungseingangstüren werden mit 2 Bändern angeschlagen und erhalten ein Sicherheitsschloss (Klasse 3) mit Schließanlage mit 5 Schlüsseln pro Wohnung. Ausführung der Wohnungseingangstüren mit Spion.

Alle Fenster in den Wohnbereichen werden aus Kunststoff, Farbe nach Farbkonzept, mit Dreifach- Wärmeschutzglas nach Wärmeschutznachweis eingebaut. Ebenso werden außen Aluminiumfensterbänke, nach Farbkonzept, angebracht. Die Fenster werden nach RAL eingebaut. Die Einhandbeschläge werden in Leichtmetall geliefert. Jeder Raum erhält einen Dreh/ Kipp-Flügel. Türen zu Balkonen und Loggien bzw. Dachterrassen werden mit einer Alu-Schwelle von mind. H = 5 cm ausgeführt. WC und Bad erhalten

eine Ornamentverglasung in Master Carree. Die Einteilung der Fensterflügel erfolgt vom Planer/Bauherr. Die Fenster in den Wohnräumen erhalten einen Rollladen in wärme gedämmtem Rollladenkasten im Mauerwerk eingebaut mit Revision außen. Die Treppenhaus- Kellerfenster und schräge Fenster erhalten keine Rollläden. Balkontüren werden mit Barrierefreien Schwellen ausgestattet. Rollläden und Jalousien Farbe nach Farbkonzept.

A2) Außen-/ und Innenputz

Als Außenputz kommt ein zweilagiger mineralischer Putz mit zweimaligem Egalisierungsanstrich zur Ausführung. Die Farbe der Tönung erfolgt nach Absprache mit der Gemeinde Maselheim-Äpfingen. Die gemauerten Innenwände (Wohnräume) im UG, EG, OG und DG werden mit einem einlagigen Gipsputz als tapezierfähige Oberfläche (Q2) versehen. Trockenbauwände werden in Q2 gespachtelt.

Die Gipsdielenwände werden tapezierfertig (Q2) gespachtelt. Über den Fliesen im Bad wird ein Filzputz aufgebracht.

A3) Estricharbeiten

Schwimmender Estrich auf Trittschall- und Wärmedämmung nach Vorschrift und EnEV in allen Geschossen (Wohnräume). Im gesamten Keller (ohne Tiefgarage) kommt ein 4-5 cm Glattestrich zur Ausführung.

A4) Heizungsanlage/ Sanitärinstallation

Luftwasser- Wärmepumpe in Verbindung mit Bivalenter Gasheizung.

Die Leistung der Anlage wird nach der Wärmebedarfsberechnung ausgelegt.

Eine Fußbodenheizung kommt in allen Räumen der Wohnungen zur Ausführung (jedoch nicht in Abstell- und Vorratsräumen). Die Raumtemperatur kann raumweise geregelt werden. Ein Außentemperaturfühler wird eingebaut. Es werden in jeder Wohnung Wärmemengenzähler und Wasserzähler für Kalt- und Warmwasser im Verteilerschrank montiert.

Die Verbrauchsmessung wird getrennt für jede Einheit ausgeführt und auf Mietbasis (die Beschaffung der Mietgeräte erfolgt durch den Hausverwalter) eingebaut. Die Ausführungen der Kalt- und Warm- und Zirkulationswasserleitungen in der Küche erhalten Eckventile. Ein Anschluss für die Waschmaschine wird je nach Plan im Bad vorgesehen (pro Wohneinheit ein Kaltwasseranschluss mit Ablauf und Siphon für die Waschmaschine).

Sanitärobjekte Bad:

Hier kommen je nach Einheit ein Porzellanwaschtisch Keramag Renova Nr. 1 Plan mit Einhebelmischbatterie Hansgrohe Focus 70 und Exzenterablaufgarnitur sowie ein WC (wandhängend, Keramag Renova Nr. 1 Plan aus Kristallporzellan mit Sitz, Deckel Keramag Renova Nr. 1 Plan und Unterputzspülkasten zur Ausführung. Dazu eine Drückerplatte mit 2-Spülmengen Geberit Sigma 20 in weiß). Zudem erhält jedes WC einen Papierrollenhalter und eine Bürstengarnitur der Serie Keuco Plan. Des Weiteren kann optional, und wenn der Platzbedarf gegeben ist eine Acryl-Badewanne 170/75 Geberit Renova Plan bestehend aus Exzenter, einer Unterputzwannenfüll- und Brausebatterie als Einhebelmischbatterie

Hansgrohe Logis zum Preis von EUR 1.250,00 EUR eingebaut werden.

Weiterhin bauen wir eine Acryl-Duschwanne (Keramag Renova) mit Ablaufgarnitur bestehend aus einer Unterputz-Einhelelmischbatterie mit Brausestange und Handbrause ein Fabrikat Hansa-Activejet-Set oder Dusche gefliest, Größe mind. 80x80 cm, lt. jeweiliger Planung mit Ablauf in der Mitte. Mit Ablaufgarnitur bestehend aus einer Unterputz-Einhelelmischbatterie mit Brausestange und Handbrause Hansa-Activejet-Set. Die Anzahl der vorgesehenen sanitären Einrichtungsgegenstände richtet sich nach den in der Teilungserklärung

eingezeichneten Objekten. Die Einteilung der Badeinrichtungsgegenstände kann gegenüber dem Bauplan abgeändert werden, soweit dies die Verkäuferin für erforderlich hält. Die Einrichtungsgegenstände werden in entsprechenden Markenfabrikaten in der Farbe weiß installiert. Im gesamten Gebäude sind nur Kondensattrockner erlaubt.

Gäste WC: soweit im Plan vorgesehen

Hier kommt ein WC (wandhängend) aus Kristallporzellan mit Sitz, Deckel und Spülkasten sowie ein Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss zur Ausführung. jeweils Serie Renova Nr. 1 Plan und Hansgrohe Focus 70

A5) Küche

Es sind nur Umluft-Dunstabzüge in den Küchen möglich.

A6) Elektroinstallation

Diese umfasst die Installation nach den jeweils gültigen VDE-Richtlinien. Der mehrreihige Zählerschrank wird im UG angebracht. Jede Wohneinheit erhält eine Unterverteilung mit Sicherungsautomaten und einen Multimediaverteiler. Jede Wohnung erhält eine Klingel, Sprechanlage mit Türöffner sowie Videoüberwachung. Das Treppenhaus, die UG-Flure sowie die Außenanlagen sind, soweit nicht den einzelnen Wohnungen zugeordnet, an dem Allgemeinzähler angeschlossen. Die Anzahl der Räume Ihrer Einheit entnehmen Sie bitte den Plänen. Entsprechend wird folgende Installation vorgenommen:

Schalterprogramm: Fabrikat Jung AS 500 o.glw., alpinweiß

Eingangsbereich:

- Briefkastenanlage Fabr. Renz o.glw. im Eingangsbereich, mit Videotürstation, Farbkamera und Gegensprechanlage für jede Wohneinheit. Zusätzliche Klingelanlage an den Wohnungseingangstüren.

Treppenhaus und Gemeinschaftsflure: (zentral angeordnet)

* Leuchten nach Beleuchtungskonzept mit Bewegungsmelder und Abschaltautomatik

* eine Klingel vor jeder Wohnungstür

Pro Waschmaschine:

*zwei Steckdosen, jeweils auf den Zähler der Wohnung geschaltet für Waschmaschine und Trockner

Heizung/Technik/ Hausanschlussraum:

- * ein Deckenauslaß mit Ein-Ausschaltung und Leuchte
- * eine Steckdose unter Schalter
- *sämtliche erforderl. Anschlüsse für Heizung- Sanitär- und Lüftungsanlage

Jeder Kellerraum erhält:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung und Leuchte
- * eine Steckdose

Freisitz/ Balkon/ Dachterrasse:

- * eine Außensteckdose von innen schaltbar- nur auf Freisitzen (Gartengeschoss)
- * ein Wandauslass mit Ein-Ausschaltung innen

Bad:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung
- * zwei Doppelsteckdosen über dem Waschtisch
- * Wandauslass beim Spiegel, je nach Plan

WC:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung
- * eine Steckdose beim Handwaschbecken
- * ein Wandauslass beim Spiegel

Schlafzimmer:

- * ein Deckenauslass mit Tasterschaltung
- * zwei Doppelsteckdosen
- * eine Steckdose
- * eine Leerdose für Breitbandkabelanschluss mit Leerrohr und Zugdraht
- * eine Telefonanschlussleerdose mit Leerrohr und Zugdraht

Wohnzimmer/Essen:

- * zwei Deckenauslässe mit Wechselschaltung
- * drei Doppelsteckdosen
- * zwei Steckdosen
- * eine Leerdose für Breitbandkabelanschluss mit Leerrohr und Zugdraht
- * eine Telefonanschlussleerdose mit Leerrohr und Zugdraht

Kinderzimmer:

- * ein Deckenauslass mit Wechselschaltung
- * eine Doppelsteckdose
- * zwei Steckdosen
- * eine Leerdose für Breitbandkabelanschluss mit Leerrohr und Zugdraht
- * eine Telefonanschlußleerdose mit Leerrohr und Zugdraht

Gast/ Büro:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung
- * eine Doppelsteckdose
- * eine Steckdose
- * eine Leerdose für Breitbandkabelanschluss mit Leerrohr und Zugdraht
- * eine Telefonanschlußleerdose mit Leerrohr und Zugdraht

Küche:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung
- * drei Doppelsteckdosen
- * eine Steckdose für den Kühlschrank
- * eine Steckdose für den Geschirrspüler
- * eine Steckdose für den Umluft-Dunstabzug
- * ein Anschluss für den Herd (400 V)

Flur/ Diele:

- * Deckenauslässe je nach Plan mit Wechsel oder Tasterschaltung
- * eine Steckdose
- * Unter- und Multimediateilverteiler

Abstellraum:

- * ein Deckenauslass mit Ein-Ausschaltung
- * eine Steckdose

Tiefgaragenstellplatz:

- * jeder Stellplatz erhält eine abschließbare Steckdose

A7) Fliesen / Innenfensterbänke:

Die Innenfensterbänke in den Wohnräumen erhalten einen Naturstein in Granit Padang Cristall, 2 cm stark. In den Bädern, sowie bei den bodentiefen Fenstern, werden keine Fensterbänke eingebaut.

Wand- und Bodenfliesen sind mit einem Materialpreis von bis zu 30 €/ m² incl. MwSt. Im Preis enthalten sind Fliesengrößen und deren Verlegung bis 30x30 cm bzw. 30x60 cm. Größere Formate, kalibrierte Fliesen bzw. Mosaikfliesen, und andere Verlegearten auf Anfrage.

Bad/WC: Die Wände werden 1,25-1,50 m, im Duschaum raumhoch, gefliest und ausgefugt, einschl. der erforderlichen elastischen Fugen. Der Boden wird ebenfalls gefliest. Standardverlegung in Kreuzfuge.

Küchen: Boden gefliest. Standardverlegung in Kreuzfuge. Ohne Wandschild!

Abstellraum: Boden gefliest. Standardverlegung in Kreuzfuge.

Sockelfliesen werden aus den Fliesen geschnitten. Bemusterung vor Ort oder beim Handwerker.

Folgende Leistungen sind im Leistungsumfang des Fliesenlegers enthalten:

Das Einmauern von Badewanne und Dusche mit Ytongsteinen, oder WEDI-Platten, das Aufmörteln von Simsen und der Ablagen im Bad- und WC-Bereich, Aufbringen des Sperranstriches im Nassbereich, das Einbringen von evtl. Begrenzungsschienen, das Ausgleichen von Unebenheiten an Böden und Wänden, das Herstellen der Silikon- und Acrylfugen. Gegeben falls sind die Böden zu grundieren und abzudichten.

Estrichflächen in den bodenebenen Duschen werden abgedichtet. An den Dusch- und Badewannen, welche auf den Estrich gestellt werden, wird ein Dichtband am Wannenrand angebracht und zu der Wand abgedichtet. Wandflächen in diesem Bereich werden ebenfalls abgedichtet.

A8) Innentüren:

Türblätter als Röhrenspankerntüren und furnierter Holzzarge mit Rundkante, Weißlackfurnier, wahlweise Buche-Furnier, 3-seitig umlaufender Falzdichtung.

Formschöne Drückergarnitur Hoppe Amsterdam aus Edelstahl o. glw.

Lichte Durchgangshöhe ca. 2,10 m.

Innentüren eventl. unterschritten für Nachströmung, je nach Lüftungskonzept.

Bemusterung vor Ort oder beim Handwerker.

A9) Malerarbeiten:

In unserem Leistungsumfang ist das Anbringen einer Raufaser mittlerer Körnung an den Decken und Wandflächen und eines einmaligen weißen Farbanstriches enthalten.

Sämtliche sichtbare Holzteile in Ihrer Einheit werden gestrichen oder gewachst. Stahlteile von Treppen, Tüorzargen oder Heizungsverteilerkästen werden weiß lackiert.

Bemusterung vor Ort oder beim Handwerker.

Folgende Leistungen sind im Leistungsumfang des Malers ebenfalls enthalten: Filzputz über den Wandfliesen in WC und Bad.

Das Spachteln der Stöße der Betonfertigteildecken einschl. des Verspachtelns von Unebenheiten, das Schließen verschiedener kleinerer Löcher sowie das Verspachteln eventueller Treppenanschlüsse.

Eventuell erforderliche Wand-, Decken-, sowie Türanschlüsse werden mit Acryl ausgefugt. Je nach Abstand wird zwischen Innenputz und Tüorzarge mit Acryl verfugt.

Das Treppenhaus erhält einem Rauputz, 1 mm und wird weiß gestrichen.

Kellerräume erhalten eine geglätteten Betonboden welcher Hydrophobiert wird.

A10) Bodenbelagsarbeiten:

Fertigparkett (Mehrschichtparkett) oder Vinylboden gemäß Mustervorlage, Fußbodenheizung tauglich in den Wohn- und Schlafräumen und Diele/Flur eingebaut.

Verrechnungssatz bis zu 70,00 €/qm incl. Verlegung, Material, Sockel und MwSt. Bemusterung vor Ort oder beim Handwerker.

Folgende Leistungen sind im Leistungsumfang des Bodenlegers ebenfalls enthalten.

Die Estrichunebenheiten werden ausgeglichen, Dehnungsfugen verharzt bzw. im Oberbelag übernommen.

A11) Schlosserarbeiten:

Treppengeländer Unter und Obergurt senkrechte Stäbe Abstand < 12 cm.
Harfengeländer gestrichen (nach Farbkonzept), Handläufe werden in Edelstahl ausgeführt.
Balkongeländer Feuerverzinkte Konstruktion mit Satinierter Glasfüllungen.

AS 12) Carport:

Offene Konstruktion in Stahl oder Holzbauweise mit Trapezblecheindeckung und entsprechender Entwässerung aus Titanzink. Belag als Pflasterfläche.

AS 13) Außenanlage:

Gärtnerarbeiten

Gemäss Genehmigungsplan und Verkaufsplan.

Außerhalb des Gebäudes liegende zu begründende Deckenflächen erhalten eine Abdichtung gemäß Vorschrift, Bautenschutzmatten sowie Drainagematten.

Mindestdeckung Humus 20 cm.

Wo an der Fassade benötigt, wird im Sockelbereich ein 30 cm breiter Kiesrandstreifen eingebaut. Im Bereich befestigten Flächen zum Rassen wird eine Abtrennung durch Kantsteine erstellt. Sämtliche Rasenflächen werden mit Rasensaat angesät, gemäß Genehmigungsplan bzw. Verkaufsplan.

Pflasterarbeiten

Flächen sind gemäß Genehmigungsplan bzw. Verkaufsplan angelegt.

Hauszugänge, Fußgängerwege sowie Parkplätze und Zufahrten werden mit Pflaster nach Vorgaben der Baugenehmigung belegt.

Befestigte Flächen werden mit Randsteinen einzufassen.

Terrassen im EG werden analog den Balkonen ausgeführt

Spielplatz

Ausstattung Kinderspielplätze gemäss Genehmigungsplan bzw. Verkaufsplan und behördlicher Angaben

Sonderwünsche:

Sonderwünsche (sämtliche Abweichungen von der vereinbarten Ausführung) sind nur nach Absprache und nach dem jeweiligen Baufortschritt möglich. Die Stornierung von bestellten Leistungen, sowie Bestellungen von Sonderwünschen an Subunternehmern kann erst nach schriftlicher Bestätigung und Genehmigung durch die Verkäuferin erfolgen.

Allgemein:

Technische Änderungen und notwendige Maßnahmen, die sich durch bauliche oder behördliche Auflagen ergeben, bleiben vorbehalten. Des Weiteren sind Änderungen bei gleichbleibendem Wert in der Ausführung vorbehalten. Prospektpläne sind zur Maßentnahme nicht geeignet. In den Plänen eingezeichnete Einrichtungsgegenstände,

Möblierungen, Bepflanzungen der Außenanlagen sind nicht Vertragsbestandteil und nicht in der Baubeschreibung aufgeführt. Wird der Vertrag nach Baubeginn abgeschlossen, ist in jedem Fall die vorhandene tatsächliche Bauausführung Vertragsbestandteil, auch wenn sie mit dieser Baubeschreibung nicht übereinstimmen sollte.

Es wird darauf hingewiesen, dass Absperrventile, Reinigungsöffnungen für Steigstränge teilweise in den Kellerräumen (Gitterboxen, Waschräumen usw.) liegen können. Der Käufer muss die Durchführung von gemeinschaftlichen Wasser- und Abwasserleitungen sowie Heizungsrohren dulden.

Zur Belüftung der Kellerräume können neben den Lüftungsgittern in den Türen, Kernlochbohrungen in den Wänden notwendig sein.

Gewährleistung:

Die Gewährleistung richtet sich nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) 5 Jahre - und nach dem notariellen Kaufvertrag.

Haarrisse bis 0,2 mm in Bauteilen und Putzen, die aufgrund der bauphysikalischen Eigenschaften der Bauteile (wie Kriechen und Schwinden) entstehen, sind keine Gewährleistungsmängel.

Dehnfugen aus Acryl und Silikon sind Wartungsfugen und unterliegen nicht der Gewährleistung. Diese Fugen müssen im Laufe der Zeit erneuert werden. Für Anlagenteile und Geräte gelten die derzeit gültigen Gewährleistungsfristen (neues BGB Schuldrecht).